

**Einfluss von Probennahme und
anderen Faktoren auf Qualität und
Vergleichbarkeit der Berichterstattung**

- Ergebnisse aus dem Artikel-12-Komitee -



Richtlinie des Rates 98/83/EG

- RL über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch vom 3. November 1998

“EG-Trinkwasserrichtlinie“

- RL in Kraft: 25. Dezember 1998
- Einhaltung gefordert ab 25. Dezember 2003
- Umsetzung in D: TrinkwV vom 21. Mai 2001
- TrinkwV in Kraft seit 1. Januar 2003

Artikel 11: Überprüfung der Anhänge

Artikel 11 Absatz 1:

Mindestens alle fünf Jahre überprüft die Kommission **Anhang I** unter Berücksichtigung des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts und unterbreitet erforderlichenfalls Änderungsvorschläge gemäß dem Verfahren des Artikels 189c des Vertrages.

*Anhang I = Grenzwerttabellen
Artikel 189c = Artikel 252 neu = Rat beschließt, EP ist beteiligt*

Artikel 11: Überprüfung der Anhänge

Artikel 11 Absatz 2:

Mindestens alle fünf Jahre passt die Kommission die **Anhänge II und III** an den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt an. Die erforderlichen Anpassungen werden nach dem Verfahren des Artikels 12 vorgenommen.

*Anhang II = Überwachung
Anhang III = Verfahrensspezifikationen*



Bundesministerium
für Gesundheit

Artikel 12: Ausschussverfahren

- **Artikel 12 Absatz 1:**
Die Kommission wird von einem **Ausschuss unterstützt**, der sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt.
- **Absatz 2 und 3 zusammengefasst:**
Vorsitzender unterbreitet Entwurf einer evtl. Maßnahme; Ausschuss stimmt über eine Stellungnahme ab mit qualifizierter Mehrheit; Kommission erlässt diese Maßnahme oder der Rat fasst anderslautenden Beschluss.

Änderung der Richtlinie

- **Ausstehende Regelungen/fehlende Ergänzungen der geltenden RL !**



- **Revision der Richtlinie**



Ausstehende verbindliche EU-Regelungen

- **Probennahmeverfahren **Pb, Cu, Ni**:**

Probe, die für eine durchschnittliche wöchentliche Wasseraufnahme durch den Verbraucher repräsentativ ist

||  *Empfehlung des UBA 11/2003 an die Länder*

- **Verfahren zur Überwachung der radioaktivitätsbezogenen Indikatorparameter **Tritium** und **Gesamtrichtdosis****

||  *Zur Zeit ggf. kein Vollzug*

- **Berichtsformate („Guidance document“ liegt vor)**

Artikel-12-Komitee

- ◆ **Arbeitsgruppe zur Probennahme (SG Sampling)**
Leitung KOM JRC Ispra ✓
- ◆ **Arbeitsgruppe zur Änderung Art. 10 (Materialien)**
Leitung KOM DG ENV ✓
- ◆ **Arbeitsgruppe Konsistenz mit anderen RL**
Leitung KOM DG ENV ✗
- ◆ **Arbeitsgruppe EGM (Expert Group Microbiology)**
Leitung KOM JRC Ispra und UBA (Schäfer) ✓



SG sampling

Auf Vorschlag von D eingerichtet, Begründung

- **Probennahme kann Ergebnis der Untersuchung entscheidend beeinflussen**
- **Vergleichbarkeit der Daten in Berichten an KOM nicht gegeben**
- **Neben Methode Probennahmestellen und Probennahmehäufigkeit ebenso wichtig für die Frage der Compliance + WSP**
- **Vollzug nicht möglich, wenn Parameterwert an Probennahme gekoppelt, diese aber nicht spezifiziert ist, wie bei Pb, Cu, Ni**
- **Material- und Produktprüfung (EAS) hat zur Zeit ggf. keinen Zielwert, da dieser an die Art der Probennahme gekoppelt ist**

SG sampling

SG wird

- **Vorschläge zur Revision der RL machen**
- **Entwurf eines Leitfadens vorlegen, der ggf. auch schon für die geltende RL genutzt werden kann**



SG sampling

Soll Vorschläge machen zu

- **Wahl der Probenentnahmestellen**
- **Probennahmemethoden**
- **Probennahmehäufigkeit**

SG sampling

Diskutiert werden Einzelheiten wie

- Differenzierung für Mikrobiologie, Chemie etc.
- Bezug auf bestehendes technische Regelwerk (EN, ISO) und nötige Abweichungen
- Probenvolumen, Reihenfolge
- Vorbereitung der Entnahmestelle, insbesondere in der TW-Installation: Reinigung, Desinfektion, Spülen der Leitung



Die Wahl der Probennahmestelle ist abhängig von dem prognostizierten „Verhalten“ eines Parameters bei der Wasserverteilung. Die möglichen Probennahmestellen aller Parameter werden identifiziert.

Beispiel, wie dies aussehen könnte:

Parameter	Ausgang WW	Übergabe in TW-Inst.	Entnahme Verbraucher	Bemerkung
E. coli			✓	1, 3
Benzo(a)pyren		✓	✓	
Bor	✓	✓	✓	

Im Rahmen WSP kommen aber ggf. noch zusätzliche Probennahmestellen dazu, wie Behälter, Endstränge etc.

SG sampling

Vorschläge für überschneidende Fragestellungen werden gemacht, z.B.

- **Untersuchung der materialbezogene Parameter ?**
- **Hinterfragen der „wöchentlichen Aufnahme“**
- **Geltungsbereich der RL (z.B. Warmwasser, Abgrenzung zu LM-Recht)**
- **Soll Berichterstattung unterscheiden zwischen WVG und TW-Inst. ?**
- **Verbraucherbewusstsein auf EU-Ebene animieren bez. TW-Inst. (z.B. Ablaufenlassen vor Verzehr)**

SG sampling

Vorschläge für überschneidende Fragestellungen werden gemacht, z.B.

- **Erfordernis für eine koordinierende AG zur Implementierung des WSP-Konzeptes, da ohne solche Vorgaben alle Arbeitsgruppen nicht weiterkommen.**



Stakeholder-Meeting 10/2007

- **23. Oktober 2007**
- **Leitung durch Head of Unit**
- **hauptsächlich Präsentationen seitens KOM, d.h. einseitiger Informationsfluss**
- **Diskussionen wegen Rahmens so gut wie nicht möglich**
- **kritische Fragen wurden nicht zufriedenstellend behandelt**
- **Stakeholder bis auf EUREAU wenig aktiv**

Informationen der KOM

http://ec.europa.eu/environment/water/water-drink/index_en.html



Bundesministerium
für Gesundheit

Zeitraahmen

- **KOM: Entwurf Ende 2008 vorgesehen**
- **Die Kommission spricht von 2013/2014 in Bezug auf das Greifen neuer Regelungen, d.h. 2011/2012 für die Veröffentlichung einer geänderten oder ggf. neuen RL**
- **Völlige Transparenz wurde betont**

Defizite im Prozess

- Die MS wurden in letzter Zeit nicht nach Revisionsvorschlägen gefragt
- Das Stakeholdermeeting ließ Interesse seitens KOM an inhaltlichen Vorschlägen zur Revision vermissen
- Es fehlt eine Arbeitsgruppe (z.B. Art-12), die jetzt koordinierende und übergreifende konkrete Vorschläge auf Basis der Ergebnisse der WSP-AG WHO/KOM macht ! ► Einfluss auf alle anderen AG !
- Themenbezogene Folgenabschätzung klammert z.Z. wichtigste Themen aus, z.B. Materialien (EAS)



FAZIT für die Anwesenden

Die Möglichkeit zur Stellungnahme für „Jedermann“ auf der Website der DG ENV (angekündigt) sowie die für die erste Jahreshälfte angekündigten „Stakeholder Consultations“ sollten intensiv genutzt werden !!!



Bundesministerium
für Gesundheit

Daseinsvorsorge mit dem
wichtigsten Lebensmittel:

Den Löffel
nicht aus der
Hand geben !



© B. Mendel



Dr. Birgit Mendel, Referat 324 „Trinkwasser“